



# du + wir

Sommer 2021



Es  
trippelt  
und  
trappelt



NINA, 6 JAHRE

du + wir · Nummer 3  
58. (18.) Jahrgang  
Das Titelbild stammt von der  
6-jährigen Nina aus dem  
Kiga Eibiswald-West

## Inhalt

Übrigens, was Ihr Pastoralreferent meint	3
Stellungnahmen zu den Kindergärten	4
Pfarrkindergarten Eibiswald-Ost	5
Pfarrkindergarten Eibiswald-West	6
Pfarrkindergarten Pitschgau	7
Pfarrkindergarten Feisternitz	8
Pfarrkinderkrippe Feisternitz	9
Pfarrkindergarten St. Oswald o. E.	10
Pfarrkalender	12
850 Jahre Kirche Luschari-Wallfahrt	13
Schon gehört?	14
Aktuelles	19
Primizerfahrungen in Eibiswald	20

Redaktionsschluss: 18. August 2021

## Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger: die Pfarren Eibiswald, St. Lorenzen, St. Oswald und Soboth, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit. – Redaktion: 8552 Eibiswald Nr. 45, Tel. 03466/42226. Redaktionsleiter: Helmut Stanek, Redakteure: Manuel Brauchart, Johannes Eisner, Rupert Garnez, Erika Kamsker, Walter Kappel, Johanna Lechner, Friederike Niedereder, Kaplan Barnabe Nziranziza, Christoph Paar, Provisor Gregor Poltorak, Gerlinde Waltl-Url, Layout: Willibald Roßmann. – Gesamtverstellung: „Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Unterer Platz 4, 8530 Deutschlandsberg, Telefon 03462/2810. Jahresabo: 13 Euro, Postzustellung: 15 Euro. E-Mail: pfarrblatt.eibiswald@gmx.at www.eibiswald.graz-seckau.at DVR: 0029874 (1911)

Allen stressgeplagten Erwerbstätigen einen erholsamen Urlaub sowie allen Schülerinnen und Schülern und deren Pädagoginnen und Pädagogen schöne Ferien wünschen  
Provisor Gregor Poltorak,  
Kaplan Barnabe Nziranziza,  
alle pfarrlichen Mitarbeiter  
sowie die „du+wir“-Redaktion!

Hast  
du  
schon daran  
gedacht?

Hast du schon daran gedacht,  
was der Sommer alles macht,  
was der Sommer alles kann,  
heute und irgendwann?

Er bringt wieder Eis zum Schmelzen,  
Donner, Blitze, Mücken, Zecken,  
Regenbogen, Gartenzwerge,  
Feriengrüße – ganze Berge,

Kirschen reifen, Feuerbohnen  
und im Süden die Zitronen.  
Hoch im Norden taucht ganz leis  
schnell ein Eisbär unter Eis.

Kinder lässt der Sommer lachen,  
weil sie wieder Ferien machen.  
Manche flüchten weg vom Strand,  
kühlen ihren Sonnenbrand.

Hast du schon daran gedacht,  
was der Sommer alles macht ...?

Quelle: Christel Süßmann,  
aus „Hallo, hier Kinderlandhausen“,  
Verlag Boje  
(aus Platzmangel gekürzt)

# Mit väterlichem Herzen

Der heilige Josef ist mehr als nur stummer Zeuge der Geburt und frühen Kindheit Jesu. Als Nährvater trug er Sorge für die Heilige Familie, lehrte Jesus das Handwerk des Zimmermanns und den Wert und die Würde der Arbeit. Anlässlich des 150. Jahrestages der Erhebung zum „Patron der katholischen Kirche“ hat Papst Franziskus ihm ein eigenes Jubiläumsjahr gewidmet.

Im Podcast „Erklär mir die Welt“ von Andreas Sator wurde kürzlich die Frage gestellt: „Was ist der ideale Kindergarten?“. „Gute Pädagoginnen!“, so die Antwort von Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Expertin für Erwachsenenbildung und Elementarpädagogik an der Universität Graz. Sie sind der Hauptfaktor für einen erfolgreichen Kindergarten, der sich dadurch auszeichnet, dass er den Kindern hilft, die Welt zu entdecken und sich geborgen zu fühlen. Gute Pädagoginnen, so Prof. Walter-Laager weiter, können ihr Potenzial dann am besten entfalten, wenn sie einfach präsent sind – nicht belastet durch administrative Aufgaben. Zeit und Hingabe sind die entscheidenden Merkmale.

## > Josef, der Nährvater

Einfach da sein, Zeit schenken, Geborgenheit vermitteln; Eigenschaften, die auch den heiligen Josef beschreiben. Üblicherweise wird der hl. Josef als Nährvater charakterisiert. Er war jedoch mehr als nur jemand, der seine Familie materiell versorgt hat. Der heilige Josef war mit Sicherheit auch ein guter Pädagoge. Direkt gibt uns die Bibel leider zwar kein detailliertes Zeugnis über die Persönlichkeit und das Wirken des heiligen Josef oder die Erziehung Jesu, doch können wir indirekt so manches aus den Evangelien schließen.

Wir wissen, dass Jesus das Handwerk des Zimmermanns erlernt hat. Jesus, der „Sohn des Zimmermanns“ (Mt 13, 55), hat aber mehr als nur die händische Arbeit von seinem Vater gelernt, von ihm hat er wohl auch Wert und Würde der Arbeit vermittelt bekommen. Die Wertschätzung der Arbeit zeigt sich in den zahlreichen Gleichnissen, die Jesus seinen Jüngern erzählt. Die Gleichnisse und Parabeln Jesu sind keine abstrakt philosophischen Abhandlungen, sondern Beispiele aus dem konkreten Leben, der ländlichen und handwerklichen Arbeitswelt.

Doch nicht nur materiell und beruflich war der heilige Josef ein Nährvater. Mit Sicherheit hat er auch geistliche Nahrung an Jesus weitergegeben. Eine Zuschreibung, die von ihm überliefert wird, ist jene, dass er ein gerechter Mann war (vgl. Mt 1, 18). Josef war dabei kein passiv resignierter Mann, sondern ein mutiger und starker

Protagonist, wie Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben *Patris Corde* ausführt.

## > Josef, der Schutzpatron

Das Schreiben *Patris Corde* (mit väterlichem Herzen) hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2020 anlässlich des 150. Jahrestages der Erhebung des heiligen Josef zum Schutzpatron der ganzen Kirche verfasst und auch ein eigenes Jubiläumsjahr dem heiligen Josef gewidmet. Papst Franziskus hält in seinem Schreiben fest, dass „nach Maria, der Mutter Gottes, kein Heiliger so viel Platz im päpstlichen Lehramt einnimmt wie Josef, ihr Bräutigam“.

Franziskus verweist auf seine Vorgänger Pius IX., der ihn zum „Patron der katholischen Kirche“ erhoben hat; auf Pius XII., der ihn zum „Patron der Arbeiter“ ernannt hat, und auf Johannes Paul II., der ihn als „Beschützer des Erlösers“ bezeichnet hat. Auch in der Volksfrömmigkeit wird der heilige Josef um reichhaltige Fürsprache angerufen. Anlässlich des Josef-Jahres wurden sieben weitere Anrufungen in die Litanei zum heiligen Josef aufgenommen: „Beschützer des Erlösers“, „Diener Christi“, „Diener des Heils“, „Unterstützung in Schwierigkeiten“, „Patron der Flüchtlinge“, „Patron der Leidenden“ und „Patron der Armen“.

Josef selbst war ein Heiliger des schlichten Alltagslebens. In der Corona-Krise konnten wir lernen, so Papst Franziskus, dass „unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben. [...] Alle können im heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in schwierigen Zeiten finden. Der heilige Josef erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der „zweiten Reihe“ stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.“



IVO VELCHEY



RUPERT GARNEZ

**Hl. Josef mit Jesus.**  
Holzstatue in der Josefskapelle in der Schwarzhofsiedlung. Diese künstlerisch anspruchsvolle Figur wurde 1999 vom heimischen Künstler Karl Tschemmernegg geschaffen.

Ihr  
Pastoralreferent  
**Christoph  
Paar**



## Gemeinde: Kooperations- vertrag nicht verlängert

Liebe Eibiswalderinnen  
und Eibiswalder!

Da die Anforderungen für die Führung von Kindergärten und Kinderkrippen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, hat uns der Wirtschaftsrat der Pfarre Eibiswald mit Ende des vergangenen Jahres mitgeteilt, dass die Pfarre den Kooperationsvertrag zur Führung der Kinderbetreuungseinrichtungen in Eibiswald nicht mehr verlängern kann. Nach Jahrzehnten der Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Pfarre Eibiswald zum Wohle unserer Kinder und Familien war dieser Schritt der Pfarre für uns ein schwerer Schlag, jedoch auch nachvollziehbar. Über Jahrzehnte hinweg wurden bzw. werden unsere Kleinsten in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen mit viel Engagement und Herzblut betreut und beim Aufwachsen gefördert.

Nach intensiven Beratungen im Gemeinderat konnte mit der VOLKSHILFE

STEIERMARK GMBH ein professioneller und erfahrener Partner in der Kinderbetreuung mit der Betriebsführung der Kindergärten und der Kinderkrippe beauftragt werden. Sich immer rascher ändernde gesellschaftliche Bedingungen verlangen von Familien und oft genug auch von Alleinerziehenden eine hohe Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeitgestaltung und mehr Mobilität. Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen werden sich diesen speziellen Ansprüchen annehmen und sich ihren individuellen Bedürfnissen anpassen, denn ein umfassendes Kinderbetreuungsangebot ist mir wichtig. Deshalb werden alle Häuser und Gruppen in vollem Umfang weitergeführt.

Abschließend möchte ich mich noch bei der Pfarre Eibiswald, bei allen ehrenamtlich Tätigen und dem Team des Kindergartenausschusses recht herzlich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Den Bediensteten in den Einrichtungen wünsche ich weiterhin viel Spaß an ihrer Tätigkeit und danke ihnen für ihren liebevollen Umgang mit unseren Kindern.

**Bgm. Andreas Thürschweller**

Kindergartenausschuss, Pfarrgemeinderat, Wirtschaftsrat:

## Neubeginn für die Pfarrkindergärten und -krippe

Wir als Pfarre Eibiswald durften in den vergangenen über 40 Jahren mitverantwortlich sein, dass diese Geschenke des Herrn in unseren Pfarrkindergärten und der Kinderkrippe zu tollen jungen Menschen herangewachsen sind. In den vergangenen fünf Jahren waren wir Betreiber der Pfarrkindergärten Eibiswald-Ost, Eibiswald-West, Pitschgau, St. Oswald o. E., Feisternitz sowie der Kinderkrippe Feisternitz. Diese Aufgabe hat uns mit großem Stolz erfüllt, und wir haben unsere Arbeit sehr gerne gemacht.

Für das Wachsen und Begleiten unserer kleinsten Pfarrbewohner sind derzeit knapp 30 Mitarbeiter/-innen mit all ihrem Herzblut und Engagement in unseren Einrichtungen tätig. In den letzten Jahren ist der organisatorische Aufwand für den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen kontinuierlich gestiegen und hat zuletzt – auch aufgrund von Covid-19 – massiv zugenommen. Traurigen Herzens hat die Pfarre Eibiswald daher entschieden, mit

31. August 2021 den Betrieb der Kindergärten und der Kinderkrippe zu beenden, weil wir als Team von Ehrenamtlichen den Management-Aufgaben eines solchen Betriebes nicht mehr gewachsen sind.

„*Kinder sind ein Geschenk des Herrn, wer sie bekommt, wird reich belohnt.*“ (Psalm 127, Vers 3)

Die Marktgemeinde Eibiswald als Träger der Kindergärten und der Kinderkrippe wird daher den Betrieb der Kindergärten ab 1. September 2021 an die VOLKSHILFE STEIERMARK GMBH übertragen. Zu unserer großen Freude wird sich für unsere Kleinsten, ihre Eltern und unsere Mitarbeiter/-innen kaum etwas ändern. Es werden vor-

aussichtlich fast alle Mitarbeiter/-innen übernommen, und auch die Standorte und Betreuungszeiten bleiben vorerst unverändert.

Uns bleibt nur noch, uns herzlich zu bedanken: bei der Marktgemeinde Eibiswald für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit der letzten Jahre und dem Team des Kindergartenausschusses der Pfarre Eibiswald – allen voran Nadja Wetl – für seinen Einsatz.

Aber ganz besonders danken wir unseren Mitarbeitern/-innen der Pfarrkindergärten und der Kinderkrippe für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und vor allem ihre Liebe, die sie unseren Kleinsten in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten entgegengebracht haben.

**Ein herzliches „Vergelt's Gott!“**

**Das Team des Kindergartenausschusses der Pfarre Eibiswald, der Wirtschaftsrat der Pfarre Eibiswald und der Pfarrgemeinderat der Pfarre Eibiswald**



FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERGARTEN EIBISWALD-OST/ASTRID PEITLER

Von links nach rechts (hinten): Melanie Plank (Betreuerin), Martin Hoffmann (Betreuer und Sprachförderkraft), Astrid Peitler (Leiterin), Christiane Mörth (Reinigungsfachkraft). Vorne: Silvia Grill (Betreuerin), Eva Maria Jauk (Pädagogin), Stephanie Strohmeier (Pädagogin), Renate Pansi (Reinigungsfachkraft), Christine Malli (Betreuerin/derzeit in Karenz).



Erntedankfest am 8. Oktober 1987 mit Pfarrer Karl Wingolf Enge.



Das gesamte Team vom Pfarrkindergarten Eibiswald-Ost bedankt sich bei der Pfarre für die jahrelange gute Zusammenarbeit. DANKE!



Möbelsegnung im November 2018 mit Pfarrer Siegfried Gödl.



Für Fronleichnam 1996 gestalteten die Kinder dieses Altartuch. Einige Mütter legten den großen Blumenteppeich.



„Tag der offenen Tür“ im Juni 2019



Das Team vom Pfarrkindergarten Eibiswald-West bedankt sich für die gute und langjährige Zusammenarbeit ...



Von links nach rechts: Ingeborg Helbl (Reinigungsfachkraft), Gabriele Kupnik (Betreuerin), Katharina Knaß (Pädagogin), Lisa Robnik (Pädagogin), Heike Ravnik (Leiterin), Karoline Moser (Betreuerin) und Christina Köck (Betreuerin). Nicht auf dem Bild: Sigrid Kainz (Sprachförderkraft).

Kindergarten Eibiswald-West erhielt MINT-Gütesiegel. Siehe Seite 19!

... und für die vielen gemeinsamen Feste, die auch weiterhin einen wichtigen Platz im Jahreskreislauf haben werden!

FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERGARTEN EIBISWALD-WEST/HEIKE RAVNIK

Provisor Gregor Poltorak besucht Eibiswald-West



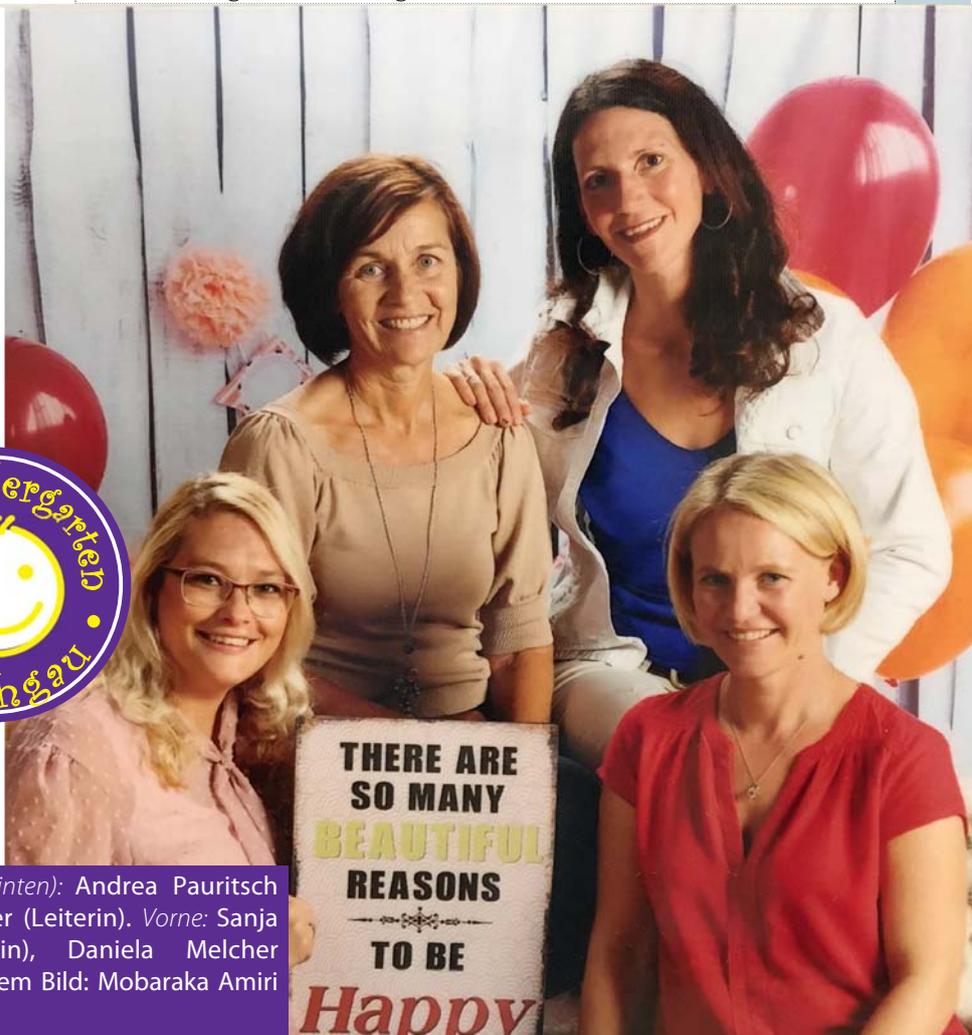
Kindermund

Herr Pfarrer Gödl besucht den Kindergarten. Ein Kind ruft aufgeregt: „Heike, komm schnell, der Gott ist da!“



Von links nach rechts: So stellen sich Bastian (6 Jahre), Lisa (6 Jahre) und Lisa S. (6 Jahre) Gott vor.





Von links nach rechts (hinten): Andrea Pauritsch (Betreuerin), Maria Fidler (Leiterin). Vorne: Sanja Purgar-Klug (Pädagogin), Daniela Melcher (Betreuerin). Nicht auf dem Bild: Mobaraka Amiri (Reinigungsfachkraft).



FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERGARTEN PITSCHGAU/MARIA FIDLER

Der Sommer nähert sich mit großen Schritten. Ein spannendes Kindergartenjahr geht wieder zu Ende.

Die „Kleinen“ werden groß, die „Großen“ beginnen den neuen Lebensabschnitt „Schule“. Es ist immer wieder schön, Kinder beim Wachsen begleiten zu können und sie letztendlich in die Schule verabschieden zu dürfen.

Zuvor aber genießen wir noch die letzten Wochen mit einem tollen, mehrtägigen

Trommelworkshop und freuen uns auf das große Abschlusskonzert mit Hermann und Gregor. Unsere Zuhörer tauchen ein in den bunten Karneval von Rio und erleben einen Löwentanz im Dschungel. – Danke an die Gemeinde, die uns finanziell bei diesem Projekt unterstützt hat!

Weiters möchte ich der Firma Werbung Krammer in Hörmsdorf einen Dank aussprechen, die uns für eine große Werkarbeit viele bunte Klebefolien kostenlos zur Verfü-

gung gestellt hat. So endet unser Farbjahr auch noch mit einer selbst geschriebenen Geschichte, die von den Kindern nachgespielt, erzählt und vertrommelt wird.

Wir wünschen allen Kindern einen schönen Sommer und einen guten Start im Herbst.

Farbenfrohe Grüße ergehen an alle Eibiswalderinnen und Eibiswalder. Bleibt gesund!

**Euer Kindergartenteam aus Pitschgau**



Von links nach rechts: Marlies Silly (Betreuerin), Stefanie Wresnig (Leiterin). Nicht auf dem Bild: Sonja Leonhard (Reinigungsfachkraft).



FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERGARTEN FEISTERITZ/STEFANIE WRESNIG



Im September 2009 öffnete der Pfarrkindergarten Feisternitz das erste Mal seine Türen und begrüßte seine ersten Kinder. Seit diesem Zeitpunkt erfüllen Lachen und Gesang den idyllischen Ortsteil von Feisternitz. Auch heute noch ist der eingruppige Kindergarten ein ganz besonderer Hingucker im Dorfzentrum. Nach fast

zwölf Jahren unter den schützenden Händen der Pfarre dürfen wir uns nun auf eine Veränderung einlassen und begrüßen die VOLKSHILFE STEIERMARK ab September als neuen Betreiber der Kindergärten.

Wir bedanken uns herzlich bei der Pfarre Eibiswald für die tolle Zusammenarbeit, das Engagement und die Unterstützung, die sie uns spüren ließ.



Von links nach rechts: Nathalie Müller (Betreuerin), Margit Kinzer (Betreuerin), Irmgard Summer (Betreuerin), Nadine Senekowitsch (Leiterin). Nicht auf dem Bild: Sonja Leonhard (Reinigungsfachkraft).



FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERKRIPPE FEISTERNITZ/NADINE SENEKOWITSCH

Seit nun fast zwei Jahren gibt es unsere Kinderkrippe in Feisternitz. Wir sind sehr stolz darauf, den Kindern und den Eltern nun endlich eine adäquate Bildungs- und Betreuungsmöglichkeit bieten zu können. Durch die kleinere Gruppengröße ist es dem Personal möglich, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderun-

gen der einzelnen Kinder einzugehen. Wir möchten uns bei der Pfarre auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit bedanken und auch dafür, dass sie für unsere Kinder solch eine Einrichtung möglich gemacht hat.





Gestalten mit Naturmaterialien



Turnen



Fest des heiligen Martin



Bob fahren



Roswitha Gosch (Betreuerin), Selina Pronegg (Leiterin), Waltraud Kremser (Betreuerin), Sylvia Koinegg (Pädagogin).

## Schau durchs Kindergartenfenster

So haben wir doch gerade erst im September angefangen, neigt sich das Jahr auch schon wieder dem Ende zu. Ein Jahr, in dem vieles anders kam als gedacht – aber trotzdem erlebten wir gemeinsam ganz besondere Momente, die uns als Gruppe stark machen.

Unser Alltag war täglich kunterbunt. Ob beim Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien, beim Experimentieren, beim Zuhören und Erarbeiten vieler Geschichten, beim Turnen oder einfach nur beim Festfeiern. Gemeinsam machten wir jeden Tag zu etwas Besonderem und können nun stolz und begeistert auf unsere Reise zurückblicken.

Zum Abschluss möchten wir – das gesamte Team des Pfarrkindergartens St. Oswald – uns recht herzlich für die herzliche, liebevolle und vor allem sehr gute Zusammenarbeit mit der Pfarre bedanken.

FOTOS: ARCHIV PFARRKINDERGARTEN ST. OSWALD O. E./WALTRAUD KREMSEK, SELINA PRONEGG, VALENTINA THESSL.



Geschichten



Experimente



Fasching



Wald erkunden



## Danke aus dem Kindergartenbüro

Ich heiße **Jasmin Wetl**, und ich durfte im September 2020 die Tätigkeiten der Kindergartenverwaltung unserer Betreuungseinrichtungen in



ge/-in bzw. Betreuer/-in zu sein. Was hier dahintersteckt, ist enorm, und ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich im Namen der

Eibiswald übernehmen. Heute kann ich sagen, dass dies der Start in ein spannendes, vielseitiges und vor allem lehrreiches Jahr war.

Gerade die Zeiten von Corona haben den Beginn nicht gerade leichter gemacht. Trotzdem war ich immer mit Freude bei meinem Tun.

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergartenpersonal hat von Anfang an hervorragend geklappt. Ich habe die Gelegenheit bekommen, zu sehen, was es heißt, Pädago-

Pfarr für das großartige Engagement, den unermüdlchen Einsatz und das ständige Bemühen, die Kinder bestmöglich durch das Kindergartenjahr zu begleiten und zu fördern, bedanken.

Auch möchte ich mich bei der Pfarre Eibiswald bedanken, die mich so herzlich aufgenommen hat.

Für mich neigt sich ein wundervolles Jahr dem Ende zu. Mit vielen schönen Momenten im Gepäck freue ich mich auf die Zukunft.

## In eigener Sache

Unsere fünf **Pfarrkindergärten** und die Kinderkrippe im Pfarrverband Eibiswald sind ab Herbst Geschichte. Dann wechseln sie zur VOLKSHILFE STEIERMARK GMBH, einem professionellen und erfahrenen Partner in der Kinderbetreuung, die die Marktgemeinde Eibiswald mit deren Betriebsführung beauftragt hat.

Das Redaktionsteam des Pfarrblatts „du+wir“ möchte deshalb an dieser Stelle ein wirklich herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen für die jahre- und jahrzehntelange gute Zusammen-

arbeit mit der Kinderkrippe und den Pfarrkindergärten. Ihre Berichte und Fotos vom Leben mit den kleinen Kindern, die ausdrucksstarken Zeichnungen und Gedichte haben unsere Pfarrblätter immer wieder bunter, lebendiger und menschlicher gemacht. Die einzelnen Teams kamen stets unseren Bitten nach, doch alles Lesens- und Sehenswerte aus den einzelnen Phasen des Jahreskreises zu sammeln und uns dann in Wort und Bild vor der Drucklegung zu übermitteln. Sehr oft aber hätte es noch viel mehr lie-

be Fotos gegeben, doch der Platzmangel machte uns einen Strich durch die Rechnung. – Für all das sagen wir: DANKE-SCHÖN!

Wir wünschen allen Kindergartenpädagoginnen, allen Betreuerinnen und allen ihnen anvertrauten Kindern nicht zu heiße Tage bis zum Ferienbeginn und einen problemfreien und gelungenen Neustart im September – in der großen Hoffnung, auch weiterhin vom Leben in den Kindergärten und der Kinderkrippe in unserem Pfarrblatt berichten zu dürfen.

**Helmut Stanek**

## Das Märchen vom Wasser



MARION+ADINA\_VOICU\_MEINE\_REISE\_AUF\_PIXABAY

Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter. Der König wollte wissen, wie gerne ihn seine Töchter hätten. Er rief alle drei zu sich und fragte sie. Anna, die älteste Tochter, sagte: „Vater, ich habe dich so gerne wie meinen Goldschmuck.“ Maria, die mittlere Tochter, sagte: „Ich habe dich so gerne wie die Edelsteine in meinem Krönchen.“ Der König freute sich über diese Vergleiche und war neugierig auf die Antwort seiner jüngsten Tochter Kathi.

Kathi sagte: „Vater, ich liebe dich so sehr wie Wasser.“ Da wurde der König sehr böse und jagte Kathi aus dem Schloss.

Bald darauf begann ein sehr heißer Sommer. Es regnete wochenlang nicht. Die Seen und Bäche trockneten aus. Menschen und Tiere litten furchtbaren Durst. Aber sie hatten auch Hunger, weil die Hitze alle Felder verdorren ließ.

Da erkannte der König seinen Irrtum. Er sah ein, dass man ohne Gold und Edelstei-

ne leben kann. Aber ohne Wasser kann man nicht leben. Sofort ließ er Kathi suchen und ins Schloss bringen. Er entschuldigte sich bei ihr.

Am selben Tag begann es zu regnen, und alles Leid hatte ein Ende.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie auch heute noch ...

**Dipl.-Päd. Regina Siegel, Märchen, Pfarrkindergarten Eibiswald-West, ergänzt von Heike Ravnik**

# Pfarrkalender

12. Juli bis 12. September 2021

## Kontakte Öffnungszeiten

### Kontakte im Pfarrverband Eibiswald:

Provisor Mag. Gregor Poltorak,  
0676/8742 6633  
Kaplan Barnabe Nziranziza,  
0676/8742 6598  
Pastoralreferent Mag. Christoph Paar,  
0676/8742 6537

### Kontakte im Seelsorgeraum

#### Sulm-Saggautal:

Seelsorgeraumleiter  
Mag. Markus Lehr, 0676/8742 6762  
Pastoralverantwortlicher  
Florian Schachinger, 0676/8742 6634  
Handlungsbevollmächtigte für  
Verwaltung Nadja Wetl, 0676/8742 6044

### Öffnungszeiten

#### Pfarrkanzlei und Kindergartenbüro:

Montag: 8.00 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag:  
8.00 bis 12.00 Uhr  
Pfarrkanzlei, 03466/42226  
Kindergartenbüro, 0676/8742 6571

[eibiswald@graz-seckau.at](mailto:eibiswald@graz-seckau.at)

<https://eibiswald.graz-seckau.at/>



## Pfarrverband

### Donnerstag, 15. Juli

6.00 Uhr: Abfahrt nach Maria Luschari

### Sonntag, 18. Juli

8.00 Uhr: Fußwallfahrt nach  
Hl. Dreikönig ab St. Lorenzen  
11.00 Uhr: Wallfahrermesse in  
Hl. Dreikönig/Slowenien

### Sonntag, 18. Juli

11.00 Uhr: hl. Messe mit Bischöfetreffen  
in St. Pongratzen

### Sonntag, 25. Juli

MIVA-Christophorussammlung

### Sonntag, 8. August

Caritas-Augustsammlung

### Sonntag, 22. August

10.00 Uhr: Wallfahrermesse in  
St. Bartlmä/Slowenien

### Montag, 13. September

Wallfahrt nach  
Hl. Kreuz/Slowenien

### Sonntag, 19. September

Sternwanderung nach  
St. Pongratzen

13.00 Uhr: hl. Messe



## Eibiswald

### Heilige Messen an

#### Sonn- und Feiertagen:

**Samstag: 18.30 Uhr**

**Sonntag: 9.00 Uhr**

#### Wochentagsmessen:

**Dienstag: 18.30 Uhr**

**Freitag: 8.30 Uhr**

### Montag, 26. Juli, Wieser Wallfahrt

19.00 Uhr: hl. Messe mit den  
Wallfahrern aus Wies

### Sonntag, 1. August

WELTLADEN 

### Sonntag, 15. August

9.00 Uhr: hl. Messe mit Kräutersegnung

### Sonntag, 5. September

9.00 Uhr: Festmesse, gestaltet vom Kir-  
chenchor und der Bläsergrup-  
pe Vezonik



## St. Lorenzen

### An Sonn- und Feiertagen:

**10.00 Uhr: Rosenkranz**

**10.30 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche**

### Sonntag, 25. Juli, Christophorus

10.30 Uhr: hl. Messe, anschließend Fahr-  
zeugsegnung auf dem Kirch-  
platz

### Sonntag, 8. August, Lorenzi

10.30 Uhr: Festmesse



## St. Oswald

### An Sonn- und Feiertagen:

**8.45 Uhr: Rosenkranz**

**9.00 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche**

### Sonntag, 1. August, Oswaldi

9.00 Uhr: Festmesse



## Soboth

### An Sonn- und Feiertagen:

**10.30 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche**

### Sonntag, 25. Juli, Jakobi

10.30 Uhr: Festmesse

### Sonntag, 1. August

10.30 Uhr: hl. Messe in St. Leonhard

**Bitte, beachten Sie bei allen Terminen die aktuellen Verlaut-  
barungen bei den Gottesdiensten, in den Schaukästen oder auf  
der Pfarrhomepage! Eine endgültige Planung ist derzeit nicht  
möglich. Die Gottesdienste und Prozessionen sind abhängig von  
der aktuellen „Corona-Situation“.**

# 850 Jahre Kirche Eibiswald



**Pfarrer Siegfried Gödl**  
(bei seinem 50-jährigen Priesterjubiläum)  
mit seinem Primizprediger,  
Pfarrer Edi Loibner

WILIBALD ROSSMANN

Pfarrer Dr. Siegfried Gödl folgte im Jahre 1992 Pfarrer Karl Wingolf Enge nach. Er setzte die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche fort, die schließlich in der umfassenden Renovierung von 2016 zum Abschluss kamen. Bald nach seiner Ankunft in Eibiswald bemühte er sich um die finanzielle Sanierung des Pfarrhaushaltes,

die durch die Anschaffung der neuen Orgel 1991 notwendig geworden war. Pfarrer Gödl war ein treuer Anhänger der christlichen Soziallehre und übte soziales Engagement, wo er nur konnte. Vorhandene karitative Maßnahmen verstärkte er, neue führte er ein.

Dank der vielen ehrenamtlichen Mitar-

beiter gelangen Dreikönigsaktion, Verkauf von Fairtrade-Produkten, Kircheneck im Pfarrsaal, Familienfasttag, Armeendienst, Asylantenbetreuung etc. in der Pfarre Eibiswald ausgezeichnet. Alle Aktivitäten des Pfarrers Dr. Gödl zu beschreiben, ist in diesem Aufsatz nicht möglich und harret einer anderen Möglichkeit.

Seit dem Jahr 2011 stand dem Pfarrverband mit Pfarrer Mathias Dziatko bis 2020 ein zweiter Priester zur Verfügung. Im Juli 2019 kam Pfarrer Gödl am Pilgerweg von Monte Lussari ums Leben. Seither leitet Pfarrer Mag. Markus Lehr den Pfarrverband Eibiswald.

Im Besonderen sei erwähnt, dass die häufig zitierte „Öffnung der Kirche“ nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil in Eibiswald hervorragend gelungen ist. Das 1969 eröffnete Pfarrheim, das mehrfach ausgezeichnete Eibiswalder Pfarrblatt sowie der ausgezeichnete Kirchenchor haben daran großen Anteil, und der Kirche nahestehende Vereine wie die Eibiswalder Veranstaltungsinitiative EVI, die Katholische Frauen- bzw. Männerbewegung und die Katholische Jugend bereichern das Pfarrleben.

**Ende der Serie**

## Einladung zur **Buswallfahrt** und zum **Pfarrerausflug nach Maria Luschari**

**A**m **Donnerstag, dem 15. Juli 2021**, findet die traditionelle Eibiswalder Buswallfahrt nach Maria Luschari statt. Sie kann aufgrund der Corona-Lockerungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Dabei wird im Besonderen an unseren bei der Fußwallfahrt vor zwei Jahren verunglückten Pfarrer Dr. Siegfried Gödl gedacht und eine Gedenktafel im Namen der Menschen des Pfarrverbandes Eibiswald im Bereich der Wallfahrtskirche angebracht werden.

### > ABLAUF

- Abfahrt um 6 Uhr vom Kirchplatz Eibiswald.
- Fahrt mit Zwischenstopp (Südrast Dreiländereck/Frühstück) nach Tarvis.
- Auffahrt mit der Gondel auf den Monte Lussari.
- Bitt- und Gedenkprozession um den Gnadenort und Segnung der Gedenktafel mit anschließender Wallfahrermesse um 11 Uhr,
- anschließend Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung.



RUPERT GARNEZ

- 15 Uhr: Abfahrt mit der Gondel ins Tal.
- Heimreise mit Zwischenstopp/Einkehr in Griffen.
- Ankunft in Eibiswald um ca. 20 Uhr auf dem Kirchplatz.

### > HINWEISE

Es gilt die 3-G-Regel (getestet, geimpft, genesen). Ein entsprechender Nach-

weis einschließlich Reisepass/Personalausweis sowie eine FFP-2-Maske sind mitzuführen.

Im Bus und in der Kirche ist gemäß derzeitiger Regelung die FFP-2-Maske zu tragen. Änderungen vorbehalten!

**Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei Eibiswald (03466/42226) und über den Verein EVI, Obmann Christoph Kremser (0676 4709356), bis spätestens 12. Juli 2021.**

Die anfallenden Kosten werden vor Ort einkassiert. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt.

Im Sinne einer gelebten Gedenk- und Wallfahrerkultur sowie des Gemeinschaftserlebnisses wird um zahlreiche Teilnahme ersucht.

**Johannes Eisner/Christoph Kremser**



# Erstkommunion in Eibiswald

Meine Erstkommunion 2021



MA/MC

Am 13. Juni empfangen 34 Erstkommunionkinder vor dem Pfarrhof Eibiswald zum ersten Mal das Jesus-Brot. In diesem Jahr gab es leider keine Tischmüttergruppen. Corona

hat natürlich vieles verändert. Die Kinder wurden in der Schule auf die Erstkommunion vorbereitet. Die Erstkommunionkerzen und eine besondere Fahne begeisterten die Kinder.

Aber den Höhepunkt bildete der kindgemäß gestaltete Festgottesdienst mit Provisor Poltorak. Die Erstkommunionkinder sangen diesmal ohne Masken, man konnte die Freu-

de richtig spüren. Einen sehr großen Dank an Frau Alexandra Hammer! Sie begleitete diese Feier musikalisch auf dem Keyboard und sang mit den Kindern. **Karlheinz Lipp**

## Erstkommunion der Bergpfarren: Ein Gemeinschaftserlebnis



Erstkommunionkinder aus St. Oswald und Soboth

Die Erstkommunion für die neun Mädchen und Buben der Bergpfarren St. Oswald o. E.

und Soboth musste auch in diesem Jahr coronabedingt in eingeschränkter Form durch-

geführt werden. Auch der Wettergott war uns nicht hold, und so musste noch kurzfristig knapp vor Beginn der vorbereitete Organisationsrahmen mit vereinten Kräften vom Dorfplatz in die Kirche verlegt werden.

Nichtsdestotrotz konnte den Mädchen und Buben eine festliche und würdige Messfeier mit Erstkommunion bereitet werden, die von Kaplan Barnabe kindgerecht und herzlich zelebriert wurde.

Dank und Anerkennung gebühren unserer Pfarrgemeinderätin Mag. Cornelia Grebien und im Besonderen dem St. Os-

walder Lehrerteam der Volksschule für das spürbare Herzblut sowie das Engagement, welches sie alle für die Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunionfeier an den Tag gelegt haben.

Für die musikalische Umrahmung sorgten der Volksschulchor und eine Bläsergruppe der Ortsmusik St. Oswald.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Es war ein gelungenes und lebendiges sowie ein wunderbares Hör- und sichtbares Gemeinschaftserlebnis in der Bergpfarre St. Oswald.

**Johannes Eisner**

## Meine Erstkommunion 2021



FOTO STRAMETZ

MB/MD/MZ

Leiterin des Auenberger Teams nimmt Abschied:

## Dank an Frau Josefine Plank



Provisor  
Gregor Poltorak und  
PGR-Vorsitzende Ingrid  
Harrich überreichen an  
Frau Josefine Plank  
Jause und Blumen

Seit nunmehr 25 Jahren hat das Auenberger Team mit seiner tüchtigen Leiterin, Frau Josefine Plank, die Feste in St. Anton am Radlpass immer sehr professionell organisiert und durchgeführt.

Sehr viele Menschen haben in den vergangenen Jahren diese Wallfahrten zum hl. Anton in schöner Erinnerung.

Auch größere Renovierungsarbeiten der Kirche und im Pfarrhof wurden in dieser Zeit durchgeführt, und Frau Plank war auch hier mit Rat und Tat vor Ort und hat auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Mit Anfang dieses Jahres hat Frau Plank ihre leitende Tätigkeit nach langer Zeit zurückgelegt.

Provisor Mag. Poltorak, Frau Pressnitz und Frau Harrich durften ihr als kleines Zeichen des Dankes eine Jause und Blumen überbringen.

Die Pfarre Eibiswald möchte sich bei Frau Plank für ihre großartige Arbeit sehr, sehr herzlich bedanken!

Gottes Segen und viel Gesundheit für die Zukunft! „Vergelt's Gott!“ Ingrid Harrich

Fronleichnam in Eibiswald:

# Viel Arbeit und berührte Herzen



FOTOS: RUPERT GARNEZ, ANNELIESE MADER, GERLINDE WALTL-URL

Dieses schöne Fest wurde in unserer Pfarre heuer wieder in kleiner Form im Pfarrhofgarten gefeiert. Trotzdem war wieder viel Vorbereitung notwendig: Lärcherln zupfen, Blumen schneiden, Birkenbäume aufstellen, Rasen mähen, Vereine einladen, die Freiwillige Feuerwehr bitten, dass die Straße gesperrt wird, und vieles andere mehr.

Das Wetter war schön, und so konnte um vier Uhr morgens mit dem Legen des

Blumenbildes begonnen werden. Nach einer Vorlage von Herrn Franz Vezonik hat Frau Marianne Riegler mit zwei Assistentinnen sehr kunstvoll dieses wunderschöne Altarbild gelegt.

Der PGR und die Katholische Jugend haben den Eingang zum Pfarrhof und die Kreuzgruppe mit vielen Blumen festlich geschmückt.

Die schöne Gestaltung vom Altar wurde von Frau Christine Mally übernommen.

Der schöne und feierliche Festgottesdienst mit zwei Priestern – Kaplan Barnabe und Kaplan Martin Nana – und Bläsern der Marktmusik Eibiswald hat unsere Herzen wieder sehr berührt.

Sehr feierlich wurde es durch die Fahnenabordnungen der Vereine und durch die „Himmelträger“.

Ein großes herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die heuer wieder mitgeholfen haben!

**Ingrid Harrich**

St. Oswald ob Eibiswald:

## Fronleichnam in Minimalform

Bei strahlendem Wetter und unter Einhaltung der Corona-Vorgaben feierte unser Provisor Gregor Poltorak vor der mit einem wunderschönen Blument Teppich der Landjugend geschmückten Dorfpresse mit der Pfarrbevölkerung von St. Oswald das Fronleichnamsfest in Form einer Feldmesse, die von einer Bläsergruppe der Ortsmusik umrahmt wurde.

Abordnungen des ÖKB, der Freiwilligen Feuerwehr, des TOC 2000, der St. Oswalder Jägerschaft, der KFB und der

Landjugend übernahmen die kirchlichen Ehrendienste („Himmelträger“ etc.) und waren zum Teil auch mit ihren Fahnen präsent.

Mit dem traditionellen Wettersegen und dem „Großer Gott, wir loben dich“ endete das Fronleichnamsfest 2021, das nächstes Jahr hoffentlich wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden kann.

„Vergelt's Gott!“ all jenen, die einen Beitrag geleistet und mitgefeiert haben!

Johannes Eisner



Fronleichnam in Soboth:

## Jesus steht im Mittelpunkt



Coronabedingt musste leider die geplante Einführungstour der beiden neuen Priester in Soboth im vergangenen Herbst kurzfristig abgesagt werden. Umso herzlicher war nun der zweite Anlauf, bei dem der PGR und Wirtschaftsrat zu einem unterhaltsamen und bereichernden Gemeinschaftstag eingeladen haben.

Die Bezeichnung Fronleichnam bedeutet „Leib des Herrn“ und wird als Hochfest des Leibes und Blutes Christi bezeichnet.

Die Monstranz, diese kostbare und goldene „Verpackung“, erinnert an das Wesentliche, die Verbindung bei der Kommunion mit Jesus in der Gemeinschaft herzustellen. Einmal im Jahr bitten die Gläubigen um den Segen Gottes für ihre Felder. Unter freiem Himmel

spendete Provisor Gregor Poltorak den Segen für die Menschen und den Ort.

In diesem Jahr fand coronabedingt die Fronleichnamsprozession in verkürzter Form statt. Friederike Niedereder



# Schon gehört?

CHRISTOPH PAAR



Caritas:

## Jeder trägt dazu bei, um **Not zu lindern**

Die Angst vor Armut“ ist größer als vor dem Coronavirus. Die Pandemie trifft vor allem Rumänien, eines der ärmsten Länder in der EU. Vor allem Kinder sind sehr benachteiligt. Aufgrund ihrer Armut leben auch viele auf der Straße.

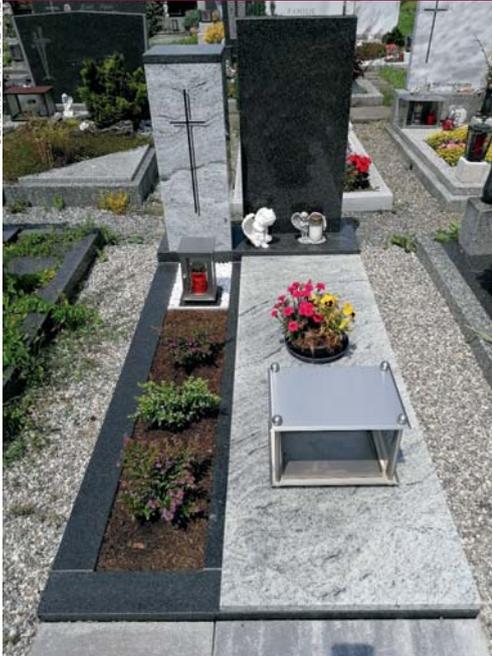
Mit brauchbarer sauberer Bekleidung, mit Schuhen, Spielsachen und Decken wird in Kinderheimen und Eltern-Kind-Zentren jungen Familien durch die Ost-europa-Mission geholfen.

Ein besonderer Dank auch allen Caritas-Haussammlern, die diesen Weg im „Sinne der Nächstenliebe“ angetreten sind. Das ist nicht immer ganz leicht. Hinzu kommt aber auch der soziale Aspekt: Die Menschen freuen sich über einen Besuch, können ihre Sorgen und Nöte mitteilen und werden gehört. Durch den Corona-Lockdown litten viele unter der Einsamkeit. Ich danke allen für ihr Mittun!

**Pfarr-Caritas-Leiterin Liesi Poscharnik**

## Stelen – eine Alternative zu Urnennischen

GERLINDE WALTI-URL



Der Friedhof in Eibiswald umfasst 1.400 Grabstätten: Feld- und Mauergräber sowie Urnennischen. Aufgrund der Zunahme der Feuerbestattungen wurde im Jahr 2012 der erste Teil der Urnennischen gebaut, der aber bald zur Gänze vergeben war. Im Jahr 2017 erfolgte eine Erweiterung der Urnenwand, sodass wir nun 95 Nischen auf unserem Friedhof haben. Seit August 2020 sind auch die zusätzlichen Nischen alle vergeben.

Obwohl der Trend zur Feuerbestattung stetig wächst und auch vermehrt der Wunsch nach einer „oberirdischen“ Bestattung (nicht-verrottbare Urnen) da ist, gibt es auf unserem Friedhof keine Möglichkeit, die Urnenwand zu erweitern. Als Alternative ist es seit Dezember

2020 möglich, Stelen auf einem Feldgrab oder Mauergrab zu errichten. Dies kann man bei jedem bestehenden Grab oder auch bei einem neu erworbenen Grab machen. Pro Grabstelle ist eine Stele für zwei Urnen möglich. Das heißt: Bei einem Einzelgrab kann man eine Stele, bei einem Doppelgrab zwei Stelen errichten. Über den jeweiligen Steinmetz ist vorher eine Genehmigung von der Friedhofsverwaltung einzuholen. Grabgröße, Ruhezeiten (zehn Jahre für Urnen) und Grabgebühren bleiben diesbezüglich unverändert.

Vier Gräber mit Stelen gibt es bereits auf unserem Friedhof.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

**Gerlinde Waltl-Url**



*Steinmetz*  
Grabschriften & Ornamente  
**SCHEUCHER KG.**

Sulb 62/8 8543 St. Martin im Sulmtal

**0699/11888008**

[schriftundstein@gmx.at](mailto:schriftundstein@gmx.at)

## Taufe · Ehe · Tod



Eibiswald

**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:**

**Alexander Koller**, Sohn des Manuel Johann Kremser und der Bettina Koller, Eibiswald – **Fabian Buschnegg**, Sohn des Peter Fuchs und der Jacqueline Buschnegg, Eibiswald – **Chiara Leonie Fürpaß**, Tochter des Siegfried Matthias Fürpaß und der Melanie geb. Stelzl, Aibl – **Florentina Verhonig**, Tochter des Patrick Wolfgang Verhonig und der Katja Michelle geb. Theisel, Aibl.

**Wir beten für die Verstorbenen:**

**Elisabeth Gollob**, 62 Jahre, Staritsch – **Josef Mersnik**, 90 Jahre, Aibl – **Peter Wallner**, 60 Jahre, Aibl – **Maria Safran**, 85 Jahre, Feisternitz – **Maria Horvath**, 88 Jahre, Aibl – **Rudolf Lukas**, 68 Jahre, Aichberg – **Johann Teißel**, 69 Jahre, Hörmsdorf – **Karl Paulitsch**, 48 Jahre, Kornriegl.



St. Lorenzen

**Wir beten für die Verstorbene:**

**Paula Wagner**, 80 Jahre, St. Lorenzen.



St. Oswald

**Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:**

**Jonas Malli**, Sohn des Kevin Gerald Theißl und der Christine Malli, St. Oswald.

**Wir beten für die Verstorbenen:**

**Elisabeth Kert**, 82 Jahre, St. Oswald – **Margareta Steppeler**, 87 Jahre, St. Oswald – **Franz Buschnegg**, 67 Jahre, St. Oswald.



Soboth

**Wir beten für den Verstorbenen:**

**Gerhard Verhonig**, 68 Jahre, Krumbach.

Wenn es die Corona-Situation zulässt, feiert die Pfarre am

**Sonntag, dem 5. September 2021**, das

**Eibiswalder Pfarrfest.**

**Nähere Informationen:** Schaukasten, Verlautbarungen, Plakate, Internet, ...

**Herzlichen Glückwunsch zum MINT-Gütesiegel!**

Das **MINT-Gütesiegel** wird durch das BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Industriellenvereinigung, die Wissensfabrik Österreich und die Päd. Hochschule Wien vergeben. Es ist ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in **Mathematik**, **Informatik**, **Naturwissenschaften** und **Technik** mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Buben.

Die Pfarrblattredaktion gratuliert dem Team des **Pfarrkindergartens Eibiswald-West** – abjetzt „MINT-Kindergarten“ – herzlichst zur Auszeichnung mit diesem Gütesiegel!

**Heute schon gelacht?****> Bittgebet**

Ein Lausbub fromm zu Bette geht und bittet im Abendgebet den lieben Gott, er möge handeln und ihn zum braven Jungen wandeln. So nebenbei meint dann der Wicht: „Die Eltern schaffen das doch nicht.“

*Aus „Lachen ist gesund“*

*von Franz wie Sonnig (Franz Vezonik)*

**> Gebetsmeinung des Heiligen Vaters**

**Juli: Um soziale Freundschaft.** Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen Konfliktsituationen mutig und leidenschaftlich am Aufbau von Dialog und Freundschaft mitwirken.

**August: Für die Kirche.** Beten wir für die Kirche. Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

**> Ärztedienste an Wochenenden****Gesundheitstelefon 1450**

**Dr. Rudolf Bauer,**

03468/238

**Dr. Barbara Hagen,**

03466/43322, von 8 bis 11 Uhr

So., 4. 7.; So., 11. 7., Sa./So., 17./18. 7.;

So., 1. 8., Sa., 7. 8. 2021

**Dr. Andreas Jöbstl,**

03466/42219, von 8 bis 11 Uhr

Sa./So., 17./18. 7., 7./8. 8., 18./19. 9. 2021

**Dr. Sabine Reiterer,**

03466/42360, von 8 bis 16 Uhr

Sa., 21. 8.; So., 26. 9. 2021

**Ein „Vergelt's Gott!“  
den vielen fleißigen Händen**

Es ist bei Gott nicht selbstverständlich, dass rund um den Pfarrhof immer alles sauber und gepflegt ist. Dass das aber so ist, das verdanken wir den tatkräftigen Händen einiger fleißiger Eibiswalderinnen und Eibiswalder, die aus eigener Initiative einfach Hand anlegen und dazu beitragen, dass sich der Pfarrhof im besten Licht präsentiert. Sie wollen allerdings ungenannt bleiben – wie auch die/der Verfasserin/ Verfasser dieser Zeilen. Ein herzliches Dankeschön den Helferinnen und Helfern!

# Besondere Primizerfahrungen in Eibiswald

In früherer Zeit sah sich die Diözesanführung aufgrund verschiedenster Missbräuche bei Primizfeiern veranlasst, Vorsorge zu treffen und „alle lärmenden Ergötzlichkeiten und insbesondere Tanzmusik“ hintanzuhalten. Es wurden nämlich gerne Einlagen und Späße veranstaltet, die jegliches Maß der Sittsamkeit und des Anstandes gering achteten.

Deshalb wurde etwa 1823 den Priestern in strenger Pflicht aufgetragen, sich von der Feierlichkeit zu entfernen, sobald außerhalb der Kirche Musik veranstaltet wurde.

Natürlich wurde bei so einer Feierlichkeit auch entsprechend aufgespielt – und besonders am Land gerne dazu getanzt. Das widersprach aber der Würde der Feierlichkeit, weil man sofort moralische Gefahren erkennen wollte. Dass

nehmlichkeiten mit Primizianten gegeben, was der Meinung von der Würde des Priestertums sehr abträglich gewesen sei.

Zum Beispiel fand im Jahre 1830 in St. Lorenzen o. E. die Primiz des Joseph Ratkowitsch statt, wo es „ziemlich ungebührlich zugegangen seyn soll“. Noch einige Zeit danach wussten auch die Bauern manch Unschönes von dieser Feier zu berichten. Besonders zwei Her-

Erscheinungsort: 8552 Eibiswald  
Verlagspostamt: 8552 Eibiswald

02Z033413 M

P. b. b.



KK, SAMMLUNG RUDOLF LOIBNER

Primizen in Eibiswald: Alois Kremser (Mitte), Johann Kollar (2. Reihe, Mitte) und Jungpfarrer Karl Wingolf Enge (erste Reihe, rechts)

weder Pfarrer noch Primiziant von der Tanzmusik wissen mussten, ließ man im Ordinariat nicht gelten, weshalb man von jeder Primiz einen schriftlichen Bericht einforderte.

**Pfarrer Karl Gottinger** (1832–1843) aus Eibiswald machte 1834 in seinem Brief an das Ordinariat seinem Ärger über einige Primizianten Luft: In den letzten Jahren habe es mehrfach Unan-

ren sollen sich damals hervorgetan und die „Gesetze des Schicklichen suspendiert haben“. Zu dieser Primiz und den folgenden Unterhaltungen fanden sich auch mehrere Studenten ein, die es dermaßen bunt trieben, sodass der einzige ältere Priester Anton Schindler es für geraten hielt, sich schnell aus diesem Kreise zu entfernen.

Pfarrer Gottinger wusste zusätzlich zu

berichten, dass sich in den Gemeinden am Radl vorgebliche oder wirkliche Primizianten herumtrieben und Segen spendend Leuten „nicht unbedeutendes Opfer entlockten“. Die Nachforschungen des Pfarrers führten zur Vermutung, dass es sich um liederliche Studentenstreiche gehandelt habe.

Gottinger sinnierte in seinem Brief weiter, dass Primizen ohne Tanz etwas von ihrer Frische verlieren würden, weil sich dann weniger Menschen dafür interessieren und sich gerade auch die Mädchen nicht so leicht zur Mitarbeit bereit erklären. Zum Gelingen vieler Festlichkeiten trügen ja gerade die Mädchen und Burschen viel bei. Dann meinte er am Schluss: „Es wäre zu wünschen, daß die lärmenden ... manchmal mit Unanständigkeiten vermischten Lustbarkeiten ... vermieden würden, ohne daß dies dem Glanze der eigentlichen religiösen Feyer ... einen Eintrag täte. Auf dem Lande wird das ... Verbot der Musik und Tänze bei ... Primizen kaum realisiert werden können.“

Es ist erfreulich, wenn ein junger Mann aus der Pfarre die Priesterweihe empfängt. Dann gilt es für die Primiz vieles vorzubereiten. – Heutzutage freuen wir uns über jede Primiz und hören dabei gerne schöne Musik. So findet jede Zeit hoffentlich ihre rechte Weise zur Feier von erhebenden Festen ...